

Rundmail vom 3. Juli 2024

https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Rundmail_20240703.pdf

Themen:

1. Zweites Werkzeug
2. Drittes Werkzeug
3. Flyer
4. Neuer Verein
5. Weltwoche-Chefredakteur in politischer Mission in Kiew
6. Beilage: Offizielle Stellungname des Vereins

Zweites Werkzeug

Im letzten Rundmail¹ gab ich ein weiteres Werkzeug frei. Es ist ein wirksames Instrument, mit dem man alle Funktionäre, die weiterhin Verbrechen begehen, nachher ohne langes Federlesens verurteilen kann, sofern sie nicht einlenken. Die Hartgesottenen, oder jene die es zumindest vorgeben, gehen nicht darauf ein, aber dafür alle anderen.

Obschon ich die Links angegeben hatte, habe ich sie nicht hochgeladen und somit konnte nicht auf sie zugegriffen werden. Leider wurde mir das nicht mitgeteilt. Erst am 30. Juni lud ich sie hoch. Wenn wieder so etwas passiert, bitte um Nachricht. Danke.

- docx-Dokument: https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/vl_enteignung.docx
- odt-Dokument: https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/vl_enteignung.odt
- PDF-Dokument: https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/vl_enteignung.pdf

Drittes Werkzeug

Es nützt nichts, wenn wir die Oberen in die Pflicht nehmen und sie geben die Informationen nicht nach unten. Damit bleibt das System weiterhin aufrecht, weil sich die Subalternen nicht darum kümmern. Deshalb müssen wir, nachdem wir die Oberen in die Pflicht genommen haben, sicherstellen, dass auch die Subalternen in Kenntnis gesetzt wurden.

Eine bis zwei Wochen später, nachdem wir die Oberen mit dem zweiten Werkzeug (Link siehe vorher) in die Pflicht genommen haben, müssen wir nun auch die Subalternen anschreiben. Darin verweisen wir auf das Schreiben an die Oberen, fassen den Inhalt und deren Tragweite für alle kurz zusammen. Bei den einen oder anderen wird das vielleicht einen Denkprozess in Gang setzen. Wenn nicht, so kann man sie so oder so abschreiben.

Der Brief soll nicht eingeschrieben, sondern wenn möglich mit A-PLUS-Post verschickt werden und das Kuvert soll aussen auch keinen Absender tragen. Wichtig ist, dass der Brief als PRIVAT bezeichnet wird.

Dieses Instrument kann immer, nachdem eine Beschwerde o.ä. eingereicht, sofern das zweite Werkzeug als Basis verwendet wurde, an die der angeschriebenen Organisation unterstellte Abteilungen oder direkt an einzelne Funktionäre verwendet werden.

Der Verfasser hat mit diesem Vorgehen kurz vor dem Versand des letzten Rundmails¹ begonnen und kann daher noch nicht aus Erfahrung reden. Es ist doch davon auszugehen, dass intern Unruhe entstehen wird und nun auf einmal einzelne in der Pflicht stehen. In der Vorlage stehen drei verschiedene Textvarianten zur Auswahl.

- docx: https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/vl_inkenntnissetzung.docx

¹ https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Rundmail_20240626.pdf

- odt: https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/vl_inkenntnissetzung.odt
- PDF: https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/vl_inkenntnissetzung.pdf

Anwendungsbeispiel in Wetzikon

Nachdem ich die politischen und geschichtlichen Zusammenhänge der Religionen verstanden hatte, begann ich, wie im Rundmail vom 26. Juni 2024 beschrieben, alle kantonalen Polizeikommandanten², Ersten Staatsanwälte³ und obersten Kantonalen Gerichte⁴ (Richter) anzuschreiben.

Ebenfalls schrieb ich am 4. April 2024 alle Mitglieder des Stadtrates⁵ und des Parlaments⁶ von Wetzikon an. Nur Stadtrat Vettiger meldete sich und wünschte ergänzende Unterlagen. Passiert ist seither nichts, weil die Anfrage wieder eine Alibi-Übung war. Mit Schreiben vom 6. Juni 2024 nahm ich nun die Geschäftsleitung der Stadt Wetzikon in die Pflicht.⁷

Am 27. Juni 2024 setzte ich die Geschäftsleitung der Stadtwerke Wetzikon in Kenntnis. Deren Präsident sitzt in der Geschäftsleitung der Stadt und sollte vom Schreiben⁷ Kenntnis haben. Ob die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung der Stadtwerke orientiert wurden, wird sich eines Tages zeigen.

Weiter habe ich einzelne Sachbearbeiter/innen des Betriebsamtes und der Stadtpolizei Wetzikon über die übergeordneten Schreiben ins Bild gesetzt. Bis heute passierte keine sichtbare Reaktion, obschon allen bekannt sein muss, welche drakonischen Konsequenzen ihr Verhalten hat.

So ein Vorgehen könnte in jeder Gemeinde/Stadt oder in der Verwaltung etc. sinngemäss angewandt werden. Die entsprechenden Grundlagentexte müssten lediglich der neuen Situation angepasst werden.

Flyer

Nachdem die Gesellschaft träge ist und nur einige Wenige bereit sind, sich mit den Illegalen im Schriftverkehr anzulegen, muss man aufgrund der neuen Situation ein anderes Vorgehen in Betracht ziehen. Ein allgemeiner Flyer über die Privatisierung für die Bevölkerung bringt nichts mehr. Deshalb wurde ein weiterer kleiner Flyer für die breite Anwendung bei den Illegalen entwickelt. Darin werden nicht nur die einzelnen wesentlichen rechtlichen Argumente der Privatisierung stichwortartig aufgezählt, sondern neu auch der übergeordnete Prozess des Dritten Weltkriegs. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass speziell die Kommandanten der Kantonspolizeien, die Ersten Staatsanwälte sowie die obersten kantonalen Gerichte (Richter) vorsätzlich nicht darauf eintreten und beabsichtigen, die Bevölkerung zu enteignen und zu versklaven sowie einen Völkermord zu begehen. Die Bundesanwaltschaft und die Staatsanwaltschaften Bern und Zürich teilten schriftlich mit, dass sie das zugestellte Schreiben nur zur Kenntnis nehmen, nicht jedoch handeln. Anscheinend wissen sie nicht, wo sie mit der Untersuchung beginnen sollen. Es ist natürlich peinlich, wenn man bei sich selbst zuerst beginnen müsste!

Der Flyer ist in schwarz-weiss gehalten und umfasst vier A5-Seiten. Er kann überall auf A4 doppelseitig ausgedruckt, gefaltet und verteilt werden.

Ziel ist, dass er flächendeckend an alle Funktionäre dieser Pseudo-Unternehmen verteilt wird. In der Verwaltung der Gemeinde, des Kantons und des Bundes. Er kann auch auf den Parkplätzen der jeweiligen «Unternehmen» auf den Autos platziert werden (unter dem Scheibenwischer).

Selbstverständlich kann er auch an Dritte abgegeben werden.

Danke für die breite Verteilung.

Link zum Flyer: https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/flyer_20240703.pdf

² https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/KKPKS_20240408.pdf

³ https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/sskcmp_20240415.pdf

⁴ https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/ch_gerichte_20240415.pdf

⁵ https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/stadtrat_wetzikon_20240404.pdf

⁶ https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/wetzikon_parlament_20240404.pdf

⁷ https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/wetzikon_gl_20240606.pdf

Neuer Verein

Im Rundmail vom 19. Juni 2024⁸ teilte ich lediglich mit, dass ein neuer Verein gegründet worden sei, dem die Aufgabe obliege, die Grundlagenarbeiten rund um die Thematik der illegalen Privatisierung der Institutionen in der Schweiz und die Aufklärung der Bevölkerung zu unterstützen.

Der Verein heisst

UGIPA - Unterstützung der Grundlagenarbeiten der illegalen Privatisierung und Aufklärung

SBPIS - Soutien les travaux de base de la privatisation illégale et de sensibilisation

SALPID - Sostegno ai lavori contro la privatizzazione illegale e diffusione delle cono-scenze

Die ersten organisatorischen Massnahmen sind erfolgt.

- So wurde inzwischen ein Postkonto eingerichtet.
Anschrift: Verein UGIPA | Postfach 1611 | 8750 Glarus
PC-Konto: 16-406867-3
IBAN: CH91 0900 0000 1640 6867 3
BIC: PORCHBEXXX
Für Bareinzahlungen kann über den nachfolgenden Link ein QR-Einzahlungsschein generiert werden.
<https://www.post.ch/de/geschaeftsloesungen/qr-rechnung#qr-rechnungen-selbst-erstellen>
- In Vorbereitung sind eine Website und ein Telegramm-Kanal. Weitere Infos dazu folgen.

Für Spenden und die Weiterleitung dieser Botschaft an Dritte dankt der Vorstand des Vereins schon im Voraus ganz herzlich.

Beilage: Offizielle Bekanntmachung des Vereins.

Weltwoche-Chefredakteur in politischer Mission in Kiew⁹

Am 1. Juli 2024 hatte Ungarn die EU-Ratspräsidentschaft bis Ende des Jahres übernommen. Ungarn ist eines der EU-Länder, das immer wieder aus dem westlichen Narrativ tanzt, jedoch immer wieder eingefangen werden kann. In dieser Mission reiste der ungarische Ministerpräsident Orbán mit einem Tross nach Kiew, um Friedensgespräche einzufädeln. Die Beziehungen zwischen Ungarn und der Ukraine sind nicht besonders herzlich, weil sich Ungarn in der EU wiederholt gesträubt hatte, der Ukraine Waffen und Geld zu liefern.

Wer die Politik einmal begriffen hat, weiss, dass die Politik nur babylonisch ist und erst recht die internationale. Zudem ist sie gemäss babylonischem Drehbuch vorgegeben. In diesem Sinne spielt Viktor Orbán lediglich die kontrollierte Opposition.

Die Idee dieser Mission sei, einen Frieden oder zumindest einen Waffenstillstand zwischen Russland und der Ukraine abzuschliessen, bevor Trump in den USA an die Macht käme. Trump hat bereits verlauten lassen, dass er direkt mit Putin verhandeln und den Krieg beenden würde. So das Narrativ. Auch dieses Narrativ geht an der Realität vorbei.

Wenn Trump in seiner ersten Amtszeit (2017 bis 2021) gewollt hätte, dass es nicht zu einem Krieg in der Ukraine komme, so hätte er damals darauf drängen müssen, dass die Minsker Abkommen von der Ukraine und dem Westen umgesetzt werden. Das unterliess er, weil beabsichtigt war, diesen Krieg zu entfesseln. Das bestätigte sowohl Angela Merkel, von 2005 bis 2021 deutsche Bundeskanzlerin, als auch Petro Poroschenko, von 2014 bis 2019 Präsident der Ukraine, was allerdings in den westlichen Medien nicht bekannt gemacht wurde.^{10, 11}

⁸ https://politik.brunner-architekt.ch/wp-content/uploads/Rundmail_20240619.pdf

⁹ <https://de.rt.com/schweiz/211010-mutig-roger-koepfel-berichtet-aus/>

¹⁰ OST WEST TRANSMITTER; 13.02.2023 Koalition gegen Putin.
https://www.youtube.com/watch?v=nL5DAs_gxbl

¹¹ RT 31.01.2023: *Ex-Präsident Poroschenko über Minsker Abkommen: Ukraine brauchte Zeit für Aufbau der Armee.* <https://de.rt.com/europa/161499-ex-praesident-poroschenko-ueber-minsker-abkommen/>

Aus diesem Grund wird es nicht so schnell einen Waffenstillstand oder gar einen Friedensvertrag geben. Der Krieg wird noch Jahre dauern. Das lässt sich auch daran erkennen, weil Europa erst begonnen hat, Kredite für die Kriegsmaschinerie zuspreschen.^{12, 13} Diese Milliarden von Euros können aber nicht von heute auf morgen umgesetzt werden. Das dauert Jahre. Die Ukraine wird es am Schluss so oder so nicht mehr geben, weil ein östlicher Teil zu Russland gehören wird und der westliche Teil in einem neuen Gebilde namens *Intermarium* (Międzymorze, Zwischenmeer)¹⁴ oder *Drei-Meeres-Initiative*, offiziell *Three Seas Initiative* (3SI)¹⁵; (auch *Trimarium*)¹⁶ aufgehen soll. Mit dabei werden mehrere Staaten sein. Deshalb gibt es zwischen der Ukraine und Polen auch bereits Abkommen, dass die Polen in der Ukraine fast wie Einheimische betrachtet werden. Das ukrainische Volk wird zerrieben und in alle Winde verweht werden. Selenskij ist der letzte Präsident der Ukraine gewesen.¹⁷ Er ist nach der ukrainischen Verfassung heute so oder so nicht mehr rechtmässiger Präsident. Zudem ist zu bezweifeln, ob seit dem Maidan-Putsch die Ukrainische Regierung legal war.

Nicht nur deshalb sind Trumps Äusserungen ohne Grundlage. Dazu kommt, dass die NATO ein neues Kommando gebildet hat, das die Ukraine-Hilfe koordinieren wird. Deswegen kann Trump keinen direkten Einfluss auf die Tätigkeit NATO in der Ukraine nehmen, weshalb seine Absicht lediglich Propaganda ist.

Diesem Tross in geheimer Friedensmission gehört auch der Schweizer Weltwoche-Chefredakteur Roger Köppel als offizieller Journalist an. Wie kommt ein Journalist aus der angeblich neutralen Schweiz in den Tross einer Delegation auf höchster EU-Ebene? Gibt es in Ungarn oder in der EU keine Journalisten, die dazu in der Lage wären? Die Antwort ist ganz einfach: Hier handelt es sich um babylonische Politik und deshalb muss ein hoher Babylonier mit dabei sein und seine äussere Reputation und Gesinnung muss mit der des Präsidenten übereinstimmen. Köppel betreibt mit seiner Weltwoche ebenfalls nur die kontrollierte Medien-Opposition.

Nun werden einige aufbegehren und behaupten, die Weltwoche unter Köppel verbreite doch Artikel im Sinne des Volks. Auch ein blindes Huhn findet ab und zu einmal ein Korn. Aber dieses Korn ist lediglich ein Zückerchen für die Bevölkerung, um zu zeigen, dass sie nichts versteht, ohne dass sie das bemerkt.

Aus Erfahrung: Wenn jemand in der nationalen Politik mitmachen will, muss er sich in der Partei hochdienen und unterwürfig sein. Köppel war von 2015 bis 2023 Nationalrat für die SVP (nicht für das Volk). Wie war das bei Köppel, als er als Nationalrat vorgeschlagen wurde? Köppel wurde von der SVP bereits als Kandidat vorgeschlagen, obschon er noch gar nicht Mitglied der Partei war!

Was war der Ausschlag, dass er portiert wurde? Nicht die Sympathie zur Partei, sondern jene zu den anderen babylonischen Organisationen, die das Licht nicht gerne sehen. So funktioniert Politik und nicht so, wie sie uns erzählt wird. Letzteres ist lediglich Propaganda, also Sand in die Augen des Volks, damit es schön weiterschläft. Gute Nacht!

¹² <https://de.rt.com/inland/186655-scholz-auf-bundeswehrtagung-militaeretat-wird-dauerhaft-steigen/>

¹³ <https://de.rt.com/inland/210560-fuer-aufmarsch-gen-osten-30/>

¹⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Mi%C4%99dzymorze>

¹⁵ <https://3seas.eu/>

¹⁶ <https://forumdialog.eu/2017/10/14/das-trimarium/>

¹⁷ <https://de.rt.com/kurzclips/video/203706-vorhersage-von-schirinowski-deutschland-wird-sich-raechen/>

Unterstützung der Grundlagenarbeiten der illegalen Privatisierung und Aufklärung	UGIPA
Soutien les travaux de base de la privatisation illégale et de sensibilisation	SBPIS
Sostegno ai lavori contro la privatizzazione illegale e diffusione delle cono-scenze	SALPID

Bekanntmachung unseres Vereins UGIPA

Eine neue Gruppe engagierter Menschen, darunter auch ehemalige Vertreter des Vereins SIPS, haben sich am 18. Juni 2024 zusammengeschlossen und einen neuen Verein gegründet, um die Grundlagenarbeiten rund um die Thematik der illegalen Privatisierung weiter voran zu bringen und für die Bevölkerung die so wichtige Aufklärung der noch meist unbekanntesten Vorkommnisse in unserem Land bekannt zu machen.

Der neue Verein und sein Zweck:

Unterstützung der Grundlagenarbeiten der illegalen Privatisierung und Aufklärung	UGIPA
Soutien les travaux de base de la privatisation illégale et de sensibilisation	SBPIS
Sostegno ai lavori contro la privatizzazione illegale e diffusione delle cono-scenze	SALPID

Der Name wurde gezielt gewählt. Mit dem von Alex Brunner neu Aufgedecktem steht ein gewaltiger Hebel zur Verfügung, der das illegale „behördliche“ Handeln zum Erliegen bringen wird.

Bis anhin waren die Informationen unentgeltlich. Das wird auch so bleiben, aber der finanzielle Aufwand steigt, schliesslich sollen alle Menschen unserer Landessprachen erreicht werden können.

Wir verstehen uns primär als Unterstützungsverein für die enormen Kosten die ein solches Unterfangen mit sich bringt. Deshalb richten wir ein Spendenkonto ein und bitten um freiwillige, finanzielle Unterstützungsbeiträge, damit unser Architekt der Aufdeckungen, Alex Brunner, seine für uns so wichtige Arbeit zeitnah und mit absolutem Scharfsinn weiterhin erfüllen kann.

Das Ziel ist nach wie vor das Eingestehen der illegalen Privatisierung der Institutionen offiziell zu erzwingen und die öffentliche Debatte darüber weiterhin anzustossen.
Das Ziel rückt näher!

Das Spendenkonto lautet:

Verein UGIPA | Postfach 1611 | 8750 Glarus

PC-Konto: 16-406867-3

IBAN: CH91 0900 0000 1640 6867 3

BIC: PORCHBEXXX

Für Bareinzahlungen kann über den nachfolgenden Link ein QR-Einzahlungsschein generiert werden.
<https://www.post.ch/de/geschaeftsloesungen/qr-rechnung#qr-rechnungen-selbst-erstellen>

In Vorbereitung sind eine Website und ein Telegramm-Kanal. Weitere Infos dazu folgen.

Für Spenden und die Weiterleitung dieser Botschaft an Dritte danken wir jetzt schon im Voraus ganz herzlich.

Für den Verein UGIPA
Der Vorstand